

LiMit

LIBERALE MITTEILUNGEN

DES LANDTAGSABGEORDNETEN HAGEN KLUCK

Klar für Stuttgart 21

Kluck fordert sachliche Diskussion über die Verbesserung des Schienenverkehrs

Hagen Kluck hat die Gegner des Großprojekts S 21 zur Abrüstung aufgefordert. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Innen- und Verkehrspolitik der FDP-Landtagsfraktion wünscht sich eine Versachlichung der Diskussion über diese für ganz Baden-Württemberg so wichtige Infrastrukturmaßnahme. Man dürfe das Ziel nicht aus dem Auge verlieren, die besten Lösungen zu finden. Der Abgeordnete erinnert daran, dass durch Stuttgart 21 und die Neubaustrecke nach Ulm rund 17 000 neue Arbeitsplätze und pro Jahr 500 Millionen Euro zusätzliche Wertschöpfung entstehen. Eine Milliarde PKW-Kilometer lasse sich im Jahr von der Straße auf die Schiene verlagern, womit 175 000 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. In der Stuttgarter Innenstadt würden neue Grünflächen in der Größenordnung von 30 Fußballfeldern entstehen. Das Projekt bringe gerade auch für Reutlingen und seine Region große Vorteile. Es schaffe eine intelligente und einzigartige Verknüpfung von Fernbahn, Regionalverkehr, Autobahn, Messe und Flughafen und bringe Baden-Württemberg damit mehr Zentralität, Mobilität und Wachstum.



Obwohl die S-21-Gegner das Gegenteil behaupten: Der Stuttgarter Hauptbahnhof wird nicht abgerissen, sondern Eingangstor zu einem neuen Stadtviertel mit einem deutlich vergrößerten Schlossgarten.



Gelbe Rosen verteilten MdL Hagen Kluck und Zweitkandidatin Wibke Steinhilber zusammen mit viel Informationsmaterial bei der Sommertour-Station der FDP-Landtagsfraktion am Reutlinger Nikolaiplatz.

Umfragen widerlegt

Kluck und Steinhilber stoßen in Reutlingen und Mössingen auf sehr viel Sympathie

Laut Umfragen ist die FDP eigentlich bei den Bürgerinnen und Bürgern unterdurch. Davon merkten Hagen Kluck und Wibke Steinhilber bei der Sommertour der FDP-Landtagsfraktion aber nichts. Sowohl am Reutlinger Nikolaiplatz als auch in Mössingen stießen die Liberalen durchaus auf Sympathie. „Hier im Land macht Ihr's schon recht“, lautete der Tenor. Die Arbeit der liberalen Parlamentsfraktion könne sich sehen lassen. Sie habe der Arbeit der schwarz-gelben Landesregierung in Stuttgart wichtige Impulse gegeben. Nur in der Bundesregierung müsse endlich Schluss sein mit der gegenseitigen Fingerhakelei. Dass die Konjunktur sich so gut erholt und die Zahl der Arbeitslosen sich so deutlich reduziert hat, sei schon auf das von der FDP durchgesetzte Wachstumsbeschleunigungsgesetz zurückzuführen. Hagen Kluck war als Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion auch in Karlsruhe, Mannheim und Besigheim bei der Sommertour dabei.

Rückkehr ins Kommunale

Kluck begrüßt Erweiterung von Münsingen und Heroldstatt im Biosphärengebiet

Dass Breithülen künftig zu Heroldstatt und das Alte Lager wieder zu Münsingen gehört, ist nach Auffassung von Hagen Kluck nur folgerichtig. Nach Aufgabe des Truppenübungsplatzes Münsingen müsse die kommunale Selbstverwaltung auch für die dortigen Bürgerinnen und Bürger gelten. Der Landtagsabgeordnete begrüßte auch die künftige Zuständigkeit des Landkreises Reutlingen für den verbleibenden Gutsbezirk im Kernstück des Biosphärengebietes.

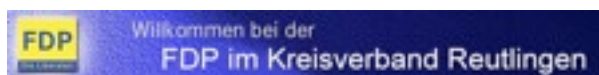


Hagen Kluck mit Sebastian Gratz (vorne am Tisch) beim Landesprogrammatischen Wochenende der Jungen Liberalen in Hütten bei Schelklingen.

Mit den JuLis einig

Kluck beim landesprogrammatischen Wochenende der Jungen Liberalen

Neben Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll war Hagen Kluck Gast beim Landesprogrammatischen Wochenende der Jungen Liberalen in Hütten bei Schelklingen. In einer sehr offenen Diskussion mit dem Vizevorsitzenden der FDP-Landtagsfraktion stellten die JuLis immer wieder Übereinstimmung in der Innenpolitik fest. So bekräftigte Kluck sein Nein zu einem Alkoholkonsumverbot auf öffentlichen Plätzen ebenso wie sein Ja für eine Einschränkung der Tanzverbote vor Feiertagen. Mit der Alibi-Politik der Verbieteritis werde man dem Problem von Alkohol- und Gewaltexzessen nicht gerecht. „Wir müssen die Ursachen erforschen und das Problem an der Wurzel packen“, betonte der innenpolitische Sprecher der FDP-Fraktion. Man könne nicht alle für das Fehlverhalten einiger weniger bestrafen. Hagen Kluck vertrat seine Auffassung jetzt auch bei einem Streitgespräch mit dem Backnanger Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper in der SüdPol-Sendung des Fernsehsenders Regio TV, die am 18. und 19. September im Stuttgarter Raum, in Ulm und in der Bodenseeregion zu sehen war.



Im Reutlinger **FDP-Wahlkreisbüro** hinter der Müller-Galerie (Glaserstraße 14 72764 Reutlingen, Telefon 07121/695820, Mail: info@fdp-reutlingen.de) laufen bei MdL-Assistentin **Wibke Steinhilber** alle Fäden zusammen. Sie koordiniert auch die Termine des Landtagsabgeordneten Hagen Kluck. **Werner Mauser** koordiniert die Internet-Auftritte. Sie sind immer bestens informiert, wenn Sie www.fdp-reutlingen.de und www.hagen-kluck.de anklicken.

Die Stadt voran gebracht

Kluck mit Wirtschaftsminister Pfister beim Reutlinger Herbst im Weindorf

Beim traditionellen Presse- und Polit-Stammtisch des Reutlinger Weindorfes konnte sich Initiator Julius Vohrer in diesem Jahr wieder über hohen Besuch freuen. Wirtschaftsminister Ernst Pfister kam zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Hagen Kluck in die Ermstallaube. Dort freuten sich auch Oberbürgermeisterin Barbara Bosch und Schwanenwirt Dieter Wetzel über die Stippvisite. Pfister gestand, gerne nach Reutlingen zu kommen. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Hagen Kluck habe er schließlich einiges tun können, um die Stadt bei wichtigen Projekten voran zu bringen. Mit seinem Besuch habe er auch dem FDP-Kreis- und Stadtrat Vohrer für sein 25-jähriges Weindorf-Engagement Reverenz erweisen wollen.



Julius Vohrer, Ernst Pfister, Hagen Kluck, Dieter Wetzel und Barbara Bosch auf dem Weindorf.

Keine ruhige Kugel

Klucks Pokal ging beim Boule-Turnier an den Ortsvorsitzenden Dr. Knut Hochleitner

Andrang herrschte in diesem Jahr beim Boule-Turnier der Reutlinger Liberalen in der Pomologie. Der von MdL Hagen Kluck gestiftete Pokal bleibt trotz auswärtiger Teilnehmer aber fest in FDP-Hand. Dr. Knut Hochleitner holte ihn sich in einem spannenden Finale. Martin A. Wagner errang die Silbermedaille; die bronzene teilen sich Dr. Martin Müller und Angelika Wagner.



Martin A. Wagner und Knut Hochleitner waren die Favoriten beim Boule-Turnier.